ZEIT REISETRÄUME

Das Magazin von ZEIT REISEN

ZEIT REISETRÄUME

Das Magazin von ZEIT REISEN

ZEIT REISETRÄUME ist **das Magazin von ZEIT REISEN**, das einen neuen Blick auf die veränderte Welt des Reisens wirft. Es vereint Inspiration und Information für die ZEIT-Leser:innnen und ZEIT REISEN-Kunden, die es lieben unterwegs zu sein. Das breite Themenspektrum reicht **von Entdeckerreisen bis zu anregenden Städtetrips**, besonderen Hotel-Empfehlungen und persönlichen Reisegeschichten. Präsentiert mit innovativem Storytelling, hochwertiger Fotografie und verlässlichem Service.

Stärken

- **Hohe Reichweite über die Aboauflage von 474.916 Exemplaren (Print- & E-Paper) in der ZEIT und Integration im Reise-Newsletter (90.000 Abonnent:innen) sowie unter zeitreisen.zeit.de**
- Hochwertige Gestaltung und zusätzliche Bewerbung sorgen für hohe Aufmerksamkeit
- Großer Nutzwert durch hohe journalistische, serviceorientierte Inhalte
- Planbare Themenumfelder und attraktive Sonderformate

Termine

Ausgabe	ET	ADvS	AS	DU
02/2024	23.05.2024	11.04.2024	22.04.2024	26.04.2024
03/2024	19.09.2024	08.08.2024	19.08.2024	23.08.2024
04/2024	18.12.2024	06.11.2024	18.11.2024	22.11.2024

Themenkonzept

ZEIT REISETRÄUME

Leitidee

Entdecken und erleben, eintauchen und aufblühen, all das macht die Welt des Reisens aus. Die ZEIT REISETRÄUME wollen dafür dreimal im Jahr Impulse und Ideen vermitteln, die der Vielfalt des Reisens gerecht werden. Die Sehnsucht nach Ferne und Exotik hat dabei den gleichen Stellenwert wie die Schönheit und Qualität der näheren Umgebung. Natur und Kultur, Berg und Meer, Städte und Landschaft bieten attraktive Reiseziele, die wir unserer großen und unternehmungslustigen Leserschaft lustvoll präsentieren wollen.

Rubriken

Titelstory: Eine Destination umfassend porträtiert
Traumziele: Unsere Reporter sind dann mal weg …
ZEIT-Reisen: Auf Tour mit Entdeckern
Eine Karte aus …: Aktuelle News, persönlich präsentiert
Blaue Tage: Unterwegs auf den Weltmeeren
Kultur & Genuss: Die besondere Städtereise
Top 3: Die kompakte Liste für Kenner (und solche, die es werden wollen)
Ich packe meinen Koffer: Neue Produkte, die das Fernweh angenehmer machen
Am Lagerfeuer: Wenn Reiseleiter ins Erzählen kommen

Zielgruppe

Kurz charakterisiert gilt für die ZEIT-Leser:innen: Sie reisen gern und viel, legen Wert auf Qualität, haben eine große Urlaubskasse, interessieren sich für viele Reise-Destinationen und fungieren als Meinungsmultiplikator:innen.

474.916 Exemplare (Aboauflage Print- & E-Paper)

Impressionen

Redaktioneller Teil

NICKO CRUISES

EINMAL *um* *die* WELT

Malerische Buchten, exotische Ziele, unvergessliche Erlebnisse aufgereiht wie an einer Perlenkette: all das kann Wirklichkeit werden. An Bord der VASCO DA GAMA, die im Oktober zu ihrer sechsmonatigen Weltreise aufbricht.

4

NICKO CRUISES

Schließen wir einmal kurz die Augen, lassen die Fantasie schweifen und begeben uns auf eine Reise in die nicht allzu ferne Zukunft: Es ist Ende November, in Deutschland werden die Tage kürzer, grauer und kälter … – und wo sind wir? An einem menschenleeren Traumstrand mitten im Indischen Ozean. Um uns herum puderweißer Sand, sich sanft wiegende Palmen und bizarre, kleine Felsen. Vor uns das blaue, angenehm temperierte Meer und ein endloser Horizont. Die Insel La Digue auf den Seychellen hat einige solcher Traumstrände (man kennt sie von früher aus der Bacardi-Werbung) und bietet noch viel mehr: Freilaufende Riesenschildkröten, kleine Strandbars, an denen frisch gefangener Pulpo serviert wird, eine entspannte, nahezu autofreie Atmosphäre, ja, überhaupt eine himmlische Ruhe, als wäre hier die Zeit stehengeblieben.

An frühen Morgen haben wir hier angelegt, an Bord des klassisch eleganten Kreuzfahrtschiffes VASCO DA GAMA, benannt nach dem großen portugiesischen Seefahrer und Entdecker. Und wir fühlen uns selbst wie Entdecker, wenn wir die kleine Inselwelt erkunden, uns Kokosnüsse aufschlagen lassen oder mit dem Schnorchel die faszinierende Unterwasserwelt der Lagune erkunden.

Seit die VASCO DA GAMA am 10. Oktober in Lissabon in See gestochen ist, haben wir schon einige solcher magischen Momente erlebt. In den verwinkelten Souks und auf dem quirligen Djemaa el Fna, dem zentralen Marktplatz von Marrakusch, fühlten wir uns unter Schlangenbeschwörern und Teppichhändlern wie in einem Märchen aus 1001 Nacht. Im Bandia-Naturreservat im Senegal wie Grimmeks Erben – dort konnten wir Löwen, Zebras und Giraffen in freier Wildbahn beobachten. Wir haben ein traditionelles Zulu-Dorf besichtigt, über die bis ans Meer reichenden Sanddünen der Namib-Wüste gestaunt, uns am Boulders Beach nahe Kapstadt in die knuddeligen Pinguine verliebt und das Kap der Guten Hoffnung umrundet. Nicht atemlos und mit engem Termin-Korsett, sondern dank des Slow Cruising Konzepts unseres Kreuzfahrt-Anbieters nicko cruises mit genügend Zeit, um das Gesehene als lebenslange Erinnerung abzuspeichern.

Wir befinden uns auf der dritten Route unserer bis März dauernden Weltreise, die aus insgesamt zehn Routen besteht. Jede davon hat eine Länge zwischen 14 und 35 Tagen und kann auch einzeln gebucht werden. Ca. 1000 Passagiere finden Platz auf der VASCO DA GAMA, das ist für eine Hochseekreuzfahrt nicht viel und ermöglicht genügend Raum für ein individuelles Urlaubserlebnis. Fünf Restaurants und sieben Bars stehen ihnen zur Verfügung, dazu ein beheizbarer Hauptpool am Oberdeck mit einem Panorama-Glasschiebedach, der Badespaß bei Wind und Wetter ermöglicht.

Oben ein Marktstand auf den Malediven, unten ein Blick auf einen der beiden Pools der VASCO DA GAMA. Links ein Strand auf der Hauptinsel Mahé der Seychellen

5

Impressionen

Redaktioneller Teil

DIE BEGEGNUNGEN MACHEN *den* UNTERSCHIED

Die Dörfer im Trentino strahlen eine ganz besondere Atmosphäre aus. Wer sich aufmacht, sie zu entdecken, wird bereichert zurückkehren.

VON Anja Buchner

Es ist heiß in San Lorenzo in Banale, einem der Mitglieder im Club der schönsten Dörfer Italiens. Über uns umschweben weiße Wolkenfetzen die steilen Hänge der Brenta-Dolomiten, zu unseren Füßen erstreckt sich die sanfte Hochebene der Äußeren Judikarien. Träte der Monte Misone, der Richtung Süden wie ein Pfropfen im unteren Talausgang steckt, einen Schritt zur Seite, könnte man einen Zipfel des Gardasees erspähen.

Auf dem schmalen Platz vor der Kirche nimmt ein junger Mann eine Gruppe Touristen in Empfang. Ermanno Baldessari, lässiges T-Shirt, die Haare im Nacken zusammengebunden, stammt aus dem Dorf, wie schon seine Eltern und Großeltern. Im Winter arbeitet der 22-jährige als Snowboardlehrer, im Sommer hilft er seinem Vater im Familienrestaurant. Und gelegentlich führt er als Tourguide Gäste durch sein Dorf, erklärt ihnen die besondere Architektur und gibt ihnen die Möglichkeit, dessen Bewohner kennenzulernen.

Die Struktur der Judikarien-Dörfer ist auf den ersten Blick nur schwer zu erfassen. Sie wirken wie zusammengedrängt, ein Konglomerat aus verschachtelten Ebenen, Treppen, Mauern, Stiegen und Dächern, zwischen denen schmale Gassen aus Flusskieseln verlaufen. Eine Architektur entstanden aus den Zwängen der Umgebung. Da es an den Seitenhängen kaum ebene Flächen zum Bauen gab, nutzte man den Platz optimal und lehnte Haus an Haus.

Erste Station von Ermannos Tour sind die Brunnen im Ortsteil Berghi. Zwei ältere Frauen mit Kopftuch und Schürze sind dort mit Körben voller Wäsche unterwegs. Sie begrüßen uns fröhlich und beantworten geduldig jede Frage. Wir erfahren, dass der untere Brunnen als Viehtränke und Waschmaschine des Dorfes diente, während man sich aus dem oberen das Trinkwasser holte. Jedes Dorf hier besitzt einen Brunnen. Mal groß wie ein Pool, mal rund wie eine Schüssel. Glasklar sprudelt das Wasser aus den Bergen in die steinernen Becken. Wir füllen unsere Flaschen und wandern weiter.

Vor einem hoch aufragenden Gebäude bleiben wir stehen. Das Bauernhaus von Quinto Tonas sei typisch für die Gegend, erklärt Ermanno. Im Erdgeschoß befanden sich die Ställe, darüber die Wohnräume, die offenen Dachgeschosse dienten als Scheune. Ein gestapelter Bauernhof. Über eine Auffahrt aus steinernen Bögen führt uns der Hausherr in die große Halle im dritten Stock. Hier wurden die Fuhrwerke abgestellt, Heu gelagert und Hochzeit gefeiert. Der drahtige Mann nimmt eine drei Meter lange Schlittenkonstruktion von der Wand. Als Kind musste er sie auf seinen Schultern hinauf ins Val D'Ambiez tragen, um damit Heu für den Winter zu holen.

An der Fassade fallen die Rundbögen der Loggia aus rosafarbenem Stein ins Auge. Ein elegantes Detail, dass man eher an einem Palazzo erwartet als in einem Bergdorf. Der verwendete Stein, Ammonitico Rosso, wird seit der Römerzeit nördlich von Trento abgebaut. Sieht man ihn sich genauer an, entdeckt man spiralig aufgerollte Ammoniten, erstarrt im versteinerten Urschlamm, die von der geologischen Entstehungsgeschichte der Dolomiten künden. Denn ganz früher, vor 240 Millionen Jahren, gab es hier ein tropisches Meer, in dem riesige Korallenriffe, die heutigen Bergmassive, wuchsen.

Später am Nachmittag zieht ein Gewitter auf. Zu flucht bietet das Il Ritorno, eine Kräuterplantage

Links: Ein typisches Bauernhaus in San Lorenzo mit charakteristischer Rundbogen-Loggia, rechts: Walnussblüten im Eleggio. Li. Seite: Dorfbewohnerinnen aus San Lorenzo in Banale

Bilder: Anja Buchner

Impressionen

Redaktioneller Teil

MÁLAGA

ACH, so schön ist MALAGA

Die Stadt an der Costa del Sol ist zu beneiden: Um ihre Lage am Meer, den schützenden Kranz aus Bergen, das milde Klima, die heitere Atmosphäre und ihren berühmtesten Sohn

VON Matthias Ehlert

Obere: Huldigung an Picasso im Hafenviertel Soho vom Street-Art-Künstler TVBoy. li. der farbige Würfel des Centre Pompidou Málaga. Li. Seite die palmengesäumte Einkaufsmeile Puerta del Mar

13

MÁLAGA

HIER IST ER ALSO AUFGEWACHSEN, hat auf der Plaza de la Merced den Tauben nachgejagt, ist um die Ecke zur Schule gegangen. Hat hier den Duft von Meer und Jasmin genommen, seine kindliche Fantasie von der großen Stierkampfarena anstacheln und in ersten Zeichnungen seine Begabung aufblitzen lassen. Pablo Picasso gilt heute als der berühmteste Sohn von Málaga, und die größte Stadt an der spanischen Sonnenküste tut alles, damit das nicht in Vergessenheit gerät. Dabei hat der Ausnahmekünstler ganze zehn Jahre – von 1881 bis 1891 – hier verbracht, bevor er mit seiner Familie nach Barcelona zog.

Doch das spielt keine Rolle, jetzt, anlässlich seines 50. Todestages, ist seine Heimatstadt im Picasso-Fieber. Die Museen haben große Ausstellungen auf die Beine gestellt, obwohl sie im Vergleich zu Madrid, Paris oder New York, was wichtige Werke Picassos anbetrifft, eher die armen Verwandten am Katzentisch sind. Umso mehr stellt man die Herkunft in den Mittelpunkt und seine lebenslange Sehnsucht nach dem Ort seiner Kindheit: Alle Häuser, die irgendwie mit dem Künstler und seiner Familie verbunden sind, sind angeschildert, kostenfreie Audioguides erschließen auf Picasso-Routen die Quartiere, Restaurants werben mit von seiner Kunst inspirierten kulinarischen Kreationen.

Wer sich auf Picassos Spuren begeben will, beginnt am besten auf der Plaza de la Merced, wo er als lebensgroße Bronzefigur auf einer Bank unter Jacarandabäumen wartet. Es ist das ideale Selfie-Motiv, man kann sich neben ihn setzen, die Hand um seine Schultern legen. Gleich dahinter, an einer Ecke des weitläufigen Platzes, steht sein Geburtshaus, das heute ein Museum ist. Die Ausstellung ist nicht sehr groß, hat aber dafür den Charme des Authentischen. Man tritt in den bürgerlichen Salon der Familie, eingerichtet mit Mobiliar vom Ende des 19. Jahrhundert und stellt sich vor, wie der kleine Pablo hier mit seinen Zinnsoldaten spielte oder von seinem künstlerisch tätigen Vater im Zeichnen unterrichtet wurde. Wie eine Reliquie wird sein Taufkleidchen präsentiert, flankiert von ersten Talentproben und Werken des Vaters. Das Herz von Kunstenthusiasten schlägt höher, wenn sie auf eines der originalen Skizzenbücher für Picassos Schlüsselwerk „Les Demoiselles d'Avignon" aus dem Jahr 1907 stoßen. Aber auch die ausgestellte Druckgrafik hat hohe Qualität.

Nächste Station ist das 2003 eröffnete Museo Picasso Málaga, das sich, nur ein paar Gehminuten entfernt, im historischen Zentrum der Stadt befindet. Genauer gesagt, im viele Jahrhunderte vergessenen mittelalterlichen Judenviertel, um dessen bauliche Überreste sich die Stadt heute wieder bemüht. Das Museum ist in den verwinkelten Gassen nicht so leicht zu finden, sicheres Indiz ist die lange Schlange vor dem Tor des

HOTELTIPP

Palacio Solecio

Eine bessere Lage gibt es kaum: Mitten in Málagas Altstadt, nur ein paar Schritte von der Kathedrale und dem Picasso-Museum entfernt, empfängt das elegante Boutique-Hotel seine Gäste. Während vor den Fenstern das pulsierende Leben tobt, genießt man im Innern die Ruhe und Ästhetik eines perfekt renovierten Stadtpalastes aus dem 18. Jahrhundert. Zeitgemäßer Komfort trifft hier auf eine sorgsam bewahrte Atmosphäre und einen Tempel für Gourmets: Das Restaurant BALAUSTA von Sternekoch José Carlos García, einem Pionier der neuen andalusischen Küche.

palacio-solecio.com

14

Impressionen

Redaktioneller Teil

ZEIT REISEN

BELLA

ITALIA

18

ZEIT REISEN

Erlebnisse für Verstand, Herz und alle Sinne: Mit ZEIT REISEN auf Grand Tour im Sehnsuchtsland.

VON Bettina von Böhm

Nicht erst seit Goethe weckt das „Land, wo die Zitronen blühn" unsere Sehnsucht: nach Schönheit und Stadtkultur, nach harmonischen Landschaften, dem blauen Meer natürlich und nach Pistazieneis. Die meisten von uns haben sonnige Ferienerinnerungen im Album, aber Italien ist so viel mehr. Auf einer 43-tägigen Kulturexpedition wollen wir das Land mit seinen Traditionen und Künsten erleben sowie seine Geschichte und Rolle im modernen Europa verstehen. Landschaft, Museen, Küche und Architektur erzählen von Etruskern, Griechen, Römern, Arabern, Normannen und Staufern. Sie hören diesen Erzählungen zu und dürfen sich auf Begegnungen und zudem auf unvergessliche Geschmacksmomente freuen. Erlebnisse für Verstand, Herz und alle Sinne erwarten Sie, fundierte Informationen von Ihrem Reiseleiter Prof. Dr. Ludwig Tavernier, von ZEIT-Redakteuren, Kunsthistorikern und Archäologen – und das inspirierende Gespräch darüber. Die Sehnsucht wollen wir nicht stillen, aber doch ihre Bilder schauen und begreifen.

Auftakt der Grand Tour ist Hamburg. Vor dem Pressehaus führt der komfortable ZEIT-Bus los. Wir wählen die langsame Annäherung, die dem Reisen den Weg zurückgibt und den Gedanken Räume öffnet. Speyer gewährt erste Tuchfühlung mit Italien, lombardische Steinmetze führten beim Dombau den Fünftel. Die Lombardei erreichen Sie über das Tessin, und von Genua setzt die Fähre nach Palermo über. Über die Jahrhunderte erlebte Sizilien eine Abfolge von siegreichen und geschlagenen Eroberern. Von diesen Vergangenheiten erzählen in Palermo, Monreale, Agrigent, Syrakus und Taormina griechische Tempel, römische Ruinen und immer wieder der normannisch-arabisch-byzantinische Stil. Ein sinnliches Gedächtnis der vielen Kulturen sind die Garküchen mit ihren Aromen und Düften.

Über die Straße von Messina geht es entlang der Küste durch Kalabrien. Tarent war in der Antike ein wichtiger Seehafen, in der Gegenwart steht das Stahlwerk für den Konflikt zwischen Umweltschutz und dem Erhalt von Arbeitsplätzen im Mezzogiorno. Wie auf einem Barometer lassen sich in Brindisi historische Konstellationen ablesen: Von hier brachen Handelsschiffe ins östliche Mittelmeer auf, im Mittelalter in den Orient, im 19. Jahrhundert zu den Kolonien in Afrika. Heute spielen sich an der EU-Außengrenze menschliche Dramen ab.

Über Otranto führt Ihre Route nach Lecce mit seinen Barockfassaden und Ostuni nach Alberobello, der Stadt der Trulli. Die Finesse italienischer Stadtkultur entfaltet sich in immer neuen Facetten, so auch in Bari. Wo einst sich die Kreuzritter einschifften, werden heute am Hafen Meeresfrüchte kulinarisch zelebriert. Wunderwerke der Baukunst sind das Castel del Monte aus der Zeit Kaiser Friedrich II. und Matera, die Stadt aus Höhlen. Auf der Fahrt nach Amalfi erleben Sie, vorbei an Fischerdörfern und Zitronenhainen, eine der schönsten Küstenstraßen der Welt: die Amalfitana (Abb. li.). Allein die Lage zwischen Meer und Vesuv macht Neapel zum Ereignis.

Ein Höhepunkt jeder Italien-Reise ist Pompeji. Der Vulkanausbruch verschüttete und konservierte zugleich Alltagsleben und Kultur – ein einzigartiges Fenster in die römische Welt! Mit einer Archäologin begeben Sie sich in Rom auf Spurensuche in die Zeit Kaiser Augustus'. Unter seiner Herrschaft wurde Rom zur modernen Metropole umgebaut. Der zweite Tag steht im Zeichen des Vatikans. Evelyn Finger, Leiterin des ZEIT-Ressorts Glauben & Zweifeln, und eine Kirchenhistorikerin führen Sie durch die Vatikanstadt.

Nun folgt eine Reihe von Schönheiten, die mit etruskischen Nekropolen, Kirchen und Palästen, mit Kochkunst, Arkadengängen und Piazze um den ersten Platz in Ihrem Herzen buhlen: Orvieto, Assisi, Perugia, Arezzo und Siena, die eine Stadt so charaktervoll wie die andere. Prima inter pares aber ist Florenz, in der Renaissance eine der bedeutendsten Städte Europas. Die Medici unterstützten als Mäzene Leonardo da Vinci, Michelangelo, Botticelli und Galileo Galilei. Bei der Passeggiata, dem Abendspaziergang auf der mittelalterlichen Stadtmauer von Lucca können Sie sich über die Macht von Familien und Mäzenen austauschen – in der Renaissance wie in der Gegenwart.

Freuen Sie sich auf die Fahrt entlang der ligurischen Küste und durch die Cinque Terre mit Panoramablicken auf das smaragdgrüne Meer. In Turin ziehen herrliche Barockbauten die Blicke auf sich. Das Haus Savoyen brachte nicht nur seinen Hang für Prunk in die Stadt, sondern auch eine große Schwäche für Schokolade. Süßes Pflichtprogramm! Die Visconti und Sforza prägten Mailand. Stil, Mode und Kultur sind hier zuhause – so wie in der Emilia-Romagna Genuss und feine Lebensart. In Bologna wird Essen mit besonderer Hingabe gepflegt.

Über Ravenna erreichen Sie die Lagune von Venedig und gelangen vom Meer aus in dieses Gesamtkunstwerk aus Wasser, Palästen und Brücken. Petra Schaefer, Korrespondentin der ZEIT-Weltkunst, geht mit Ihnen über die Biennale und durch ihre Lieblingsstern'l. Über Triest, das mit Kaffeekultur verführt, und durchs Friaul erreichen Sie Verona. Wo ließe sich schöner flanieren als in den Gassen der Stadt Romeos und Julias? Von Vicenza, das Palladios Handschrift trägt, reisen Sie nach Trient und über die Südtiroler Weinstraße nach Bozen. Vor der Kulisse der grandiosen Bergwelt der Dolomiten endet in Brixen die Grand Tour.

ZEIT Reise: Italien – Grand Tour im Sehnsuchtsland
Termin: 10.5.2024 | Dauer: 43 Tage | Preis: ab 17.390 € |
Buchung unter ✪ zeitreisen.zeit.de/bus-italien

19

Reise-Umfelder,

die Reiseträume wecken

TITELEINSTIEG	THEMENUMFELDER	SIDE STORIES	REISEKOFFER	ENTDECKER:INNEN
aktuell & ausführlich Der große Reisetraum im Fokus; saisonale Sehnsuchtsziele ganz groß	**vielseitig & kompakt** Alle Facetten des Urlaubs: von Berg über Meer bis Aktiv- und Familienurlaub	**übersichtlich & attraktiv** Interessante Reisetipps und aktuelle News, persönlich präsentiert	**informativ & nützlich** Trends & Produkte als ideale Reisebegleitung kurz vorgestellt, nützliche Services	**menschlich & emotional** Von Menschen, die ihre Reiseträume wahr gemacht haben

Advertorials

Für jede Botschaft das passende Format

Die Advertorials in ZEIT Reiseträume sind im Anschluss an den redaktionellen Teil mit einem eigenen Aufmacher durch einen Rahmen visuell mit dem Titelbild verknüpft. Sie werden regional oder thematisch gegliedert: Zum Beispiel „Die besten Ski-Orte“, „Die schönsten Spas“, Kulturreisen und vieles mehr.

In der großen Formatvielfalt der Advertorials können Ihre Angebote besonders hervorgehoben werden – mit Motiven, die aus dem Rahmen fallen.

REISEEMPFEHLUNG

HIGHLIGHT IM SOMMER

„The Art of Banksy - Without Limits“. Die Ausstellung rund um das Werk des mysteriösen Graffiti-Künstlers feiert im Sommer in Frankfurt ihre Deutschlandpremiere. artofbanksy.com

Frankfurt neu entdecken

Wer Frankfurt im Sommer mal von einer neuen Seite kennenlernen möchte, der lässt die großen Sehenswürdigkeiten links liegen und erkundet stattdessen Stadtviertel wie Sachsenhausen oder das Nordend. Aus 43 solcher Orte setzt sich die Stadt zusammen, in diesen nachbarschaftlichen Biotopen ist ihr Lebensgefühl besonders authentisch zu spüren.

Los geht die Tour in der beliebten Kleinmarkthalle oder im Traditionsgeschäft der Kaffee-Manufaktur Wacker's, einem Frankfurter Familienbetrieb. Der Trubel um einen herum, die Vielfalt an Snacks und der herrlich duftende Kaffee sind die perfekte Einstimmung für ausgedehntes Bummeln und Schlendern. In Sachsenhausen locken das Mainufer und die Museen, wunderschöne Villen und hohe Platanen, kleine Läden und Handwerksbetriebe. Besonders im angesagten Brückenviertel ist eine lebendige Mischung entstanden aus Mode- und Design-, Secondhand- und Plattenläden. Echt Frankfurterisch legt man eine Pause am Wasserhäuschen ein, wie dem „Gudes“ oder „Fein“ im Nordend, das sich in den letzten Jahren vom Büdchen zum beliebten Café gewandelt hat. Oder man gönnt sich Entspannung im Grünen, etwa im Bethmannpark mit seinem Chinesischen Garten. Das Beste ist, man läuft einfach drauf los, lässt sich treiben und gerät vielleicht sogar in eines der Theater-, Kino- oder Musikfestivals wie der „Sommerwerft“, die in den Sommermonaten hier stattfinden.

Abends ist dann Ebbelwei-Zeit. Auf langen Holzbänken sitzt man draußen in einem der typischen Apfelweinlokale, genießt die gesellige Atmosphäre und die regionale Küche unter Lampions und Lichterketten. Gut klingt der laue Sommerabend auch am Mainufer oder auf einer Dachterrasse aus, mit einem spektakulären Blick auf die funkelnde Skyline.

Viel Überraschendes und Neues gibt es in dieser charmanten, kleinen Großstadt zu entdecken.

Mehr Infos unter unter www.visitfrankfurt.travel
#visitfrankfurt

29

Advertorial

Spezifikationen

VORGABEN

1/1-Seite	Folgendes Material ist bereitzustellen
Inklusive 1-3 Abbildungen	Text: max. 1.600 Zeichen Infos: Name, Adresse, Telefon, URL mind. 1 Bild in 300 dpi[1]

Für umfangreichere Advertorialstrecken, die über eine Seite hinaus gehen, werden Spezifikationen gesondert geliefert.

1/2 -Seite	Folgendes Material ist bereitzustellen
1 Abbildung	Text: max. 800 Zeichen Infos: Name, Adresse, Telefon, URL mind. 1 Bild in 300 dpi[1]

1/4-Seite	Folgendes Material ist bereitzustellen
1 Abbildung	Text: max. 450 Zeichen Infos: Name, Adresse, Telefon, URL mind. 1 Bild in 300 dpi[1]

[1] Es können mehrere Bilder zur Auswahl für die Redaktion bereitgestellt werden

Das Advertorial wird durch die Service-Redaktion des ZEIT Weltkunstverlags erstellt; inklusive zwei Korrekturschleifen vor Druckfreigabe.

Anlieferadresse: matthias.ehlert@zeit.de

Impressionen

Advertorials – Doppelseite

REISEEMPFEHLUNG

Tirols Vielfalt

Der Sommer in Tirol ist überraschend facettenreich. Ob Golfen, Genusswandern oder Entspannen im Chalet, hier kann einfach jeder glücklich werden

GOLF

Über 20 Golfclubs begeistern mit gepflegten Fairways in den abwechslungsreichen alpinen Landschaften Tirols. Zwischen Arlberg und den Kitzbüheler Alpen, vom Zillertal bis zur Zugspitze finden sich kraftschonende Anlagen im Talboden genauso wie konditionell anspruchsvolle Alpinplätze. Noch besser und einfacher wird das Spielerlebnis mit der Golf Tirol Card. Sie ist die Eintrittskarte für 18 hochwertige Golfanlagen in Tirol. Wochentags spontan auf den kompakten 9-Loch-Platz im Tal, am Wochenende auf den anspruchsvollen Kurs an der Bergflanke – mit der Golf Tirol Card geht beides, einfach und zügig. Die Inhaber der Karte profitieren von der Vielfalt und Güte der Golf Clubs sowie von der Erfahrung der kooperierenden Hotels, die die Golf Tirol Card ausstellen. Golfhotels wie der Golf- und Landclub Rasmushof am Fuße des Hahnenkamms oder der Golf- und Landclub Achensee mit seinem landschaftlich außerordentlich schönen 18-Loch Golfplatz garantieren kurze Wege zum Golfen (der nächste Club ist höchstens 28 km entfernt) und einen umfassenden Service. Bequem lassen sich hier Startzeiten reservieren und die Ausrüstung verstauen, manche Golf-Hotels bieten sogar einen Shuttle-Service zum Platz an.
Mehr Infos @ tirol.at/golfen

GENUSSWANDERN

Jeder, der schon mal in den Bergen unterwegs war, kennt die appetitanregende Wirkung schöner Ausblicke, frischer Luft und körperlicher Betätigung. Ohne Einkehr ist jede Wanderung nur das halbe Vergnügen. Die Tiroler Alpen bieten dafür eine große Auswahl: Ob Hütte, Almwirtschaft oder Gasthof, hier kommt jeder auf seinen Geschmack. Genusswanderungen führen zu Almen mit eigener Produktion, wie der Außermelang-Alm oder Burgeralm, die ihre Käse- und Milchprodukte direkt vor Ort herstellen und Gästen als Jause oder zum Kauf anbieten. Aber auch kulinarische Höhenflüge sind hier möglich, etwa bei der Wanderung zur Wedelhütte im Zillertal. Sie ist Tirols einzige Hütte mit 5-Sterne-Standard.

Doppelseite

Impressionen

Advertorials

1/1-Seite

½ -Seite

¼-Seite

Buchungsmöglichkeiten

Formate & Preise

ANZEIGEN & ADVERTORIALS

ANZEIGEN

Format	in mm (B x H)[1]	Preis
U2, U4	215 x 262	15.700,– €
U3	215 x 262	14.200,– €
1/1 Seite	215 x 262	13.100,– €
1/2 Seite quer	188 x 117	6.800,– €

ADVERTORIALS

Format	Media	Kreativkosten	Preis
1/1 Seite	12.100,– €	1.000,– €	13.100,– €
2/1 Seiten	22.300,– €	2.000,– €	24.300,– €
1/2 Seite	6.300,– €	500,– €	6.800,– €
1/4 Seite	3.700,– €	250,– €	3.950,– €

[1] Anzeigenformate im Anschnitt: 2/1 Seite, 1/1 Seite, U2, U3, U4 (Beschnittzugabe: 5 mm an allen Seiten).
Anzeigenformate im Satzspiegel: 1/2 Seite quer.
Bitte senden Sie das druckfähige PDF mit einer Bildauflösung von 300 dpi an matthias.ehlert@zeit.de

Die Kreativkosten bei der Advertorialschaltung sind nicht rabatt- und AE-fähig.
Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB des Zeitverlags, www.media.zeit.de, Preisliste Nr. 69

Titeleinstieg

ZEIT REISETRÄUME

Die aufmerksamkeitsstarke und kostenbewusste Alternative zu einem eigenen Magazin.

Stärken

› Der prominenteste Artikel im Magazin inkl. Coverfoto
› Titeleinstieg bestimmt die erste Ausrichtung und hat prägenden Charakter für das Magazin
› Überzeugt durch opulente Bilder/Grafiken
› Exklusivität: Der Titeleinstieg kann nur 1x gebucht werden

Produktdetails

› Umfang: 3-4 Seiten inkl. Erwähnung auf dem Titel/erste redaktionelle Erwähnung im Magazin
› Inhalte werden in enger Abstimmung mit Ihnen erstellt

FORMAT UND PREIS

Produkt	Umfang	Media	Kreativkosten	Preis
Titelstory	3 Seiten + Titelbild und Teaser auf dem Titel	33.600,- €	3.000,- €	36.600,- €

Im Preis ist der Service für die Erstellung des redaktionellen Artikels enthalten. Layout- und Textfinalisierung liegen beim ZEIT Weltkunstverlag.

Alle Preise zzgl. MwSt. Es gelten die AGB des Zeitverlags, www.media.zeit.de, Preisliste Nr. 69
Die Kreativkosten sind nicht rabatt- und AE-fähig.

Kontakt

SALES NATIONAL

Oliver Adrian
Director Account Management National
oliver.adrian@iqm.de

Andreas Wulff
Head of Account Management
Telefon +49 40 30183 156
andreas.wulff@iqm.de

Sandra Oerke
Senior Account Manager
Telefon +49 40 30183 194
sandra.oerke@iqm.de

Susanne Janzen
Senior Account Manager
Telefon +49 211 887 2344
susanne.janzen@iqm.de

Oliver Mond
Senior Account Manager
Telefon +49 69 2424 4536
oliver.mond@iqm.de

Anne Sasse
Senior Account Manager
Telefon +49 89 545907 15
anne.sasse@iqm.de

Carsten Thum
Senior Account Manager
Telefon +49 69 2424 4126
carsten.thum@iqm.de

Natalie Wesemann- Otte
Senior Account Manager
Telefon +49 211 887 1319
natalie.wesemann-otte@iqm.de

Eva-Maria Guckes
Sales Consultant
Telefon +49 69 24 24 4511
eva-maria.guckes@iqm.de

Yvonne Lau
Sales Consultant
Telefon +49 40 30183 157
yvonne.lau@iqm.de

Christian Leopold
Sales Consultant
Telefon +49 69 2424 4510
christian.leopold@iqm.de

Marion Sturm
Sales Consultant
Telefon +49 211 887 2339
marion.sturm@iqm.de

SALES INTERNATIONAL

Gerda Gavric- Hollender
Director Sales International Print
Telefon +49 211 887 2343
gerda.gavric-hollender@iqm.de

Darwin Santo
Director New Business International
Telefon +49 211 887 2371
darwin.santo@iqm.de

Bettina Goedert
Senior Sales Manager International
Telefon +49 211 887 1336
bettina.goedert@iqm.de

Sarah Schmidt
Sales Controller International
Telefon +49 151 1823 5954
sarah.schmidt@iqm.de

iq media marketing gmbh | Ein Unternehmen der HANDELSBLATT MEDIA GROUP | Toulouser Allee 27 | 40211 Düsseldorf | www.iqmedia.de/kontakt